

## **DMT - Das Bewusstseinsmolekül** (kleiner Auszug aus dem PranaVita-Buch)

Von wissenschaftlicher Seite weiß man heute sehr genau, weshalb uns die Zirbeldrüse das Eintauchen in höhere Dimensionen des Bewusstseins ermöglicht: weil sie neben den Hormonen Serotonin und Melatonin auch DMT (Dimethyltryptamin) absondert.

DMT sorgt für meditative und emotionale Zustände von Wohlbefinden, Glück und Euphorie. Dieser Botenstoff wird auch „Bewusstseinsmolekül“ oder „spirituelles Molekül“ genannt und ist biochemisch dafür verantwortlich, dass sich unser Geist aus den Beschränkungen der biologischen Hülle lösen und das Universum kurzzeitig wieder so wahrnehmen kann, wie es wirklich ist.

Der Psychopharmakologe Dr. Rick Strassman, Autor des Buches „DMT – das Molekül des Bewusstseins“, stellte die Hypothese auf, dass in der Tiefschlafphase, während Zu-ständen erhöhten spirituellen Bewusstseins wie Geburt, Tod, Nahtoderfahrung, außer-körperlicher Erfahrung usw. die Zirbeldrüse große Mengen von DMT produziert - und auch während des Erwachens unserer Kundalini-Energie in einem Moment der Erleuchtung.

Pflanzen mit DMT werden auch in schamanischen Zeremonien, wie einer aus Südamerika stammenden Ayahuasca-Zeremonie, verwendet; dies führt zu einer ausgeprägten Veränderung des visuellen Erlebens.

### **DMT das Geistesmolekül. Zirbeldrüse / Körpereigenes DMT**

Quelle1 (<https://vm.tiktok.com/ZMLEG1e8B/?k=1>)

Quelle2 (<https://schallundwort.de/koerpereigenes-dmt-aktueller-stand-2020/>)

Quelle3 (<https://t.me/lifehackpower/222>)

..... hier ein kleiner Auszug. Wer sich mit DMT, Zirbeldrüse, Nahtoderfahrungen und Grenzbereichen des Alltags beschäftigt wird hier neue Impulse bekommen.

"DMT ist das Spiritualitäts-Hormon oder Gottes-Molekül. Durch DMT wird das Dritte Auge geöffnet."

"Unser Körper speichert DMT in den Vesikeln unseres Zentralen Nervensystems (ZNS). Die DMT-Mengen, die man im ZNS gefunden hat, sind ausreichend, um im Notfall den Schutz des Nervensystems zu gewährleisten.

Könnten sich so Nahtoderfahrungen erklären? Wäre es möglich, dass unser Körper im Falle von Herzversagen, was ja eine Unterversorgung mit Sauerstoff bewirken würde, seinen kompletten Vorrat an DMT ausschüttet, um das Nervensystem zu schützen?

Denkbar ist das, obwohl nur 20% der Patienten mit Herzversagen von Nahtoderfahrungen berichten. Was ist mit den anderen 80 Prozent? Generell berichten ja nur ein kleiner Prozentsatz derer, die nach einem klinischen Tod ins Leben zurückgeholt worden sind, von Nahtoderlebnissen. So gesehen passt die Statistik, die anderen haben vermutlich nicht genug DMT gespeichert."